

Telegramm von Karl Carstens an Walter Hallstein (22. Oktober 1956)

Quelle: PA AA, [s.l.]. B10 Abteilung II, Politische Abteilung. Bd. 907, Aussenministerkonferenzen-Paris.

Urheberrecht: (c) Copyright-Hinweis:

Die Originale der Dokumente, deren Abschriften bzw. Faksimiles hier veröffentlicht sind, befinden sich im Politischen Archiv des Auswärtigen Amts, und nur der Text dieser Originaldokumente kann maßgeblich sein. Jegliche Nach- und/oder Abdrucke bzw. Vervielfältigungen oder sonstige Verwertungen der in dieser Internet-Seite enthaltenen Archivmaterialien des Auswärtigen Amts bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Politischen Archivs des Auswärtigen Amts, D-11013 Berlin, Mail: 117-r@diplo.de.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/telegramm_von_karl_carstens_an_walter_hallstein_22_oktober_1956-de-848bb399-ccf7-490c-a85a-2442243094e4.html



Publication date: 05/11/2015

Telegramm von Karl Carstens an Walter Hallstein (22. Oktober 1956)

Citissime

Zweitägige Pariser Aussenministerkonferenz über Fortsetzung der europäischen Integration brachte am 1. Tag Annäherung der Standpunkte, besonders in den Komplexen französisches Sonderregime, Angleichung der Männer- und Frauenlöhne, Angleichung der Urlaubsregelung und der Versorgungsregelung Euratom. Allerdings war schon am ersten Tage unverkennbar, daß schwerwiegende Unterschiede in der Auffassung bestehen blieben, so insbesondere in der Frage des Übergangs von der ersten zur zweiten Etappe (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss), der Angleichung der Bestimmungen über die wöchentliche Arbeitszeit und des bei der Inanspruchnahme von Schutzklauseln anzuwendenden Verfahrens (vorherige oder nachträgliche Befassung des Ministerrats). Bei Euratom zeigte sich, daß die anderen unsere große Konzession in der Frage der zentralen Versorgung nicht richtig würdigten und hartnäckig darauf bestanden, daß wir die von uns gewünschten beiden Ausnahmetatbestände (wesentliche Preisdiskrepanz und mangelnde Lieferfähigkeit von Euratom) fallen ließen. Als am Sonntag die Diskussion über die von Sachverständigen inzwischen vorgelegten Formulierungsvorschläge begann, zeigten sich Gegensätze verschärft. Stundenlange Versuche, die Franzosen zur Aufgabe ihres Standpunktes in der Frage des Übergangs von der ersten zur zweiten Etappe zu bewegen, führten zur Unterbrechung der Sitzung, Rückfrage Pineaus bei Mollet und schließlich, wenn auch stark verklausulierter französischer Konzession. Erörterung des nächsten Punktes (Harmonisierung der Bestimmungen über die wöchentliche Arbeitszeit) führte zu langen Auseinandersetzungen zwischen deutscher und französischer Delegation. Erneute Unterbrechung der Sitzung. Versuche innerhalb der deutschen Delegation, Kompromissformel zu finden, stieß auf entschiedenen Widerstand des (als Sachverständiger anwesenden) Bundesministers Erhard. In wiedereröffneter Plenarsitzung regte Herr Minister an, ganzen Fragenkomplex auf dem für Anfang November (wahrscheinlich 5. und 6.) vorgesehenen Treffen Bundeskanzler-Mollet unter Hinzuziehung von Spaak zu erörtern. Darauf Fortsetzung der Konferenz nur zwischen den Außenministern. Auch hier jedoch Überbrückung der Meinungsverschiedenheiten in der Frage der Angleichung der wöchentlichen Arbeitszeit nicht möglich. Nach Mitteilung des Herrn Minister ist in der geschlossenen Sitzung unter anderem zum Ausdruck gebracht worden, daß Vertragsentwurf Gefahr laufe, wieder zu perfektionistisch zu werden und daß einfachere Lösungen (Wegfall der zahlreichen Ausnahmeklauseln) versucht werden sollten.

Sitzung schließlich abgebrochen, ohne daß Versuch einer Einigung in den übrigen noch strittigen Punkten fortgesetzt wurde. Pressekommuniqué bringt zum Ausdruck, daß in einigen Punkten Einigkeit nicht habe erzielt werden können.

Meine Beurteilung: Konferenz muß als gescheitert angesehen werden, doch besteht Wille zur Fortsetzung der Verhandlungen bei allen Partnern fort. Ausweg über kommendes Gespräch Bundeskanzler-Mollet scheint Herrn Ophüls und mir aussichtsreich. In allen strittig gebliebenen Fragen halte ich Kompromisse für möglich.

Carstens